

Reise durch die Historie der Grenzregion

Geschichtsmarkt in der Abtei Rolduc präsentiert Projekte und Forschungsergebnisse. Der Andrang ist groß.

VON YANNICK LONGERICH

KERKRADE/BAESWEILER Jeweils mehr als 1000 Besucher hatten die ersten beiden Ausgaben des „Euregionalen Geschichtsmarktes“ in den Jahren 2015 und 2017 angezogen – eine dritte Veranstaltung musste nun selbstverständlich folgen.

Der Geschichtsverein Baesweiler und die „Stichting Eurode 2000+“ konnten abermals die altherwürdige Abtei Rolduc als Kooperationspartner und Austragungsort gewinnen – die Ausstelleranfragen (bis Ende März mehr als 30) sprengten schon im Vorfeld alle Erwartungen.

Interessante Projekte und Forschungsergebnisse mit lokalem und regionalem Bezug sollten in diesem Zusammenhang einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Ausstellungen und Publikationen wurden mit kurzweiligen Vorträgen zu den verschiedensten Forschungsthemen kombiniert.

Den Einsatz gewürdigt

Günter Pesler (Geschichtsverein Baesweiler) und Catharina Scholtens (Stichting Eurode 2000+ sowie Geschichtsverein Baesweiler) zeigten sich erleichtert und merklich entspannt, als die Tore am Sonntagmorgen geöffnet wurden. Zwar öffnete der Geschichtsmarkt „nur“ an einem Sonntag, allerdings waren die Vorbereitungen und die Koordinationsarbeiten enorm.

Die Bürgermeister von Roda, Christoph von den Driesch, und Kerkra, Jos Som, stellten dem Termin in Rolduc zur Eröffnung ebenfalls einen Besuch ab. Begleitet wurden sie darüber hinaus vom Übach-Palenberger Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch und dem stellvertretenden Baesweiler Bürgermeister Bruno Mohr. Die Politiker lobten den unermühtlichen Ein-



Starkes Interesse: Dietmar Petschel (Geschichtsverein Baesweiler), Catharina Scholtens (Stichting Eurode 2000+ sowie Geschichtsverein Baesweiler), Ahnenforscher Dieter Zilgens und Ruud Sluijsmans (Stichting Eurode 2000+) freuen sich über eine gelungene dritte Ausgabe des „Euregionalen Geschichtsmarktes“ in der Abtei Rolduc.

FOTO: YANNICK LONGERICH

satz für die historische Forschung in der gesamten Region. Eine solche Veranstaltung zeige auf, dass Geschichtsforschung alles andere als graue Theorie sei und großen Spaß machen könne.

Ein erstes Highlight fand sich bereits unter freiem Himmel. Christian Stein hat die Arbeit eines Medailleurs erlernt und führte den staunenden Gästen die Kunst des Münzprägens vor. Stein fertigt seine Prägestempel nach historischem Vorbild selber an. Für den Besuch in

Rolduc hatte er sich für eine Münzform aus der frühen römischen Kaiserzeit entschieden. Das Motiv entspricht einem Denar aus der Zeit des Kaisers Augustus, etwa in den Jahren 25 bis 22 v. Chr. Die Originale wurden einst in einer Prägestätte im spanischen Cordoba gefertigt.

Renommierte Autoren wie Karen Jenson, der Aachener Stadtarchäologe Andreas Schaub sowie Geschichtslehrer Martin van der Weerden standen den Interessierten mit ihrem umfangreichen Wis-

sen mit Rat und Tat zur Seite. Römische Essgewohnheiten und die unweigerlich folgende Nutzung sanitärer Anlagen in der Antike waren das Thema des Publizisten Michael Kuhn (Ammianus-Verlag). Der Vortrag regt natürlich zum Schmunzeln an, zeigte jedoch auch in beeindruckender Weise auf, wie sich der Alltag einer antiken Gesellschaft aufbaute.

Das historisch-kulturelle Erbe der Grenzregion wurde in fesselnder Art und Weise in den großen Rolduc-Sä-

len präsentiert – 36 Organisationen und Vereine hatten sich schlussendlich eingefunden. Von den ersten römischen Siedlern bis hin zur Ära des Bergbaus, die die Region bis heute zuweilen noch prägt, wurde die gesamte Palette der historischen Forschung präsentiert. Die magische Marke der 1000 Besucher konnte auch in diesem Jahr wieder problemlos geknackt werden. Bis 2021 werden die Verantwortlichen sicher die nächste Ausgabe auf die Beine stellen, verriet Scholtens.

KURZ NOTIERT

Erinnerung an das Bergwerk Diepenlinchen

HERZOGENRATH Im Fördermaschinenhaus in Merkstein, Floeßer Straße, findet am Mittwoch, 17. April, der nächste Erzählabend des Vereins Bergbaudenkmal Grube Adolf statt. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr. Der Verein hat den ehemaligen Fahrsteiger Horst Bittner aus Inden-Schophoven als Referenten zu Gast. Das Thema des Abends lautet: „Vom Packenbergbau zum Vorzeigebergwerk. Das Blei-Zinkbergwerk Diepenlinchen“. Der Eintritt zum Erzählabend ist frei. Alle Freunde des Bergbaus sind eingeladen zu erzählen oder einfach nur neugierig zuzuhören, heißt es.

Für Angehörige von Menschen mit Demenz

HERZOGENRATH Die Alzheimer-Gesellschaft Städteregion Aachen lädt jeden Monat zu einem offenen Selbsthilfe-Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz ein. Die Teilnehmenden erfahren Entlastung durch den solidarischen Erfahrungsaustausch und erhalten hilfreiche Informationen. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 17. April, von 17 bis 19 Uhr im AWO Sozial- und Begegnungszentrum, Anne-Frank-Straße 2. Infos unter 02406/8096866.

Preisskat am Karfreitag

ALSDORF. Zum traditionellen Karfreitag-Preisskat laden die Skatfreunde Mariadorf für Freitag, 19. April, 14.30 Uhr, in das Haus Sevenig, Aachener Straße, alle Interessierten herzlich ein. Es werden zwei Serien á 48 Spiele nach den Regeln des DSK gespielt. Das Startgeld beträgt zehn Euro einschließlich Kartengeld. Der Sieger des Turniers gewinnt 100 Euro. Die Preisverleihung ist für 19 Uhr vorgesehen. (rp)

Musikgenuss in der Pfarrkirche

Konzert der „Makoge“ Aachen und des Mandolinvereins „Edelweiß“ Würselen

VON JOACHIM PETERS

WÜRSELEN Musikgenuss auf hohem Niveau und abwechslungsreiche Unterhaltung zugleich boten jetzt zwei Zupforchester in der gut gefüllten Pfarrkirche St. Pius in Würselen: die Orchestergemeinschaft „Makoge“ 1921 Aachen und der Mandolinverein „Edelweiß“ 1920 Würselen unter der Stabführung von Friedhelm Schütz. „Edelweiß“-Vorsitzender Herbst Lürken, der unter den Besuchern auch Bürgermeister Arno Nelles und Landtagsabgeordnete Eva-Maria Voigt-Küppers (beide SPD) begrüßte, führte durch das zweistündige Programm.

Nach der Ouvertüre mit der Lichterfelder Zupfmusik hatten Bettina

Herbst (Flöte) und Hans-Günter Leuchter (Klavier) ihren ersten vielbachteten Auftritt als Solisten mit dem Andante C-Dur für Flöte und Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart. Schön arbeiteten die Orchestergemeinschaft und Hans-Günter Leuchter am Cambalo die stimmungsmäßigen und Tempokontraste in den Sätzen Allegro Maestoso, Andantino und Rondo bei der Sinfonia Concertante von J.F. Edelmann heraus.

Funkelnde Klangfarben versprühten die Orchester beim Intermezzo sinfonico aus der Oper „Cavalleria rusticana“ von Mascagni. Bei der Sonate A-Dur für Flöte und Zupforchester von A. Rolla überzeugte das Wechselspiel und das

homogene Miteinander von Flötistin Bettina Herbst und der Orchestergemeinschaft.

Vielart war auch im zweiten Programmteil angesagt mit Werken von Telemann bis Bortnjanski. Dessen „Ich bete an die Macht der Liebe“ – bekannt unter anderem durch den Großen Zapfenstreich der Bundeswehr – bildete einen schönen, stimmungsvollen Abschluss des Konzertes.

Viel Beifall hatte es vorher auch für einen weiteren Auftritt der Solisten Bettina Herbst (Flöte) und Hans-Günter Leuchter (Klavier) gegeben: für eine sensible und tönensöne Interpretation der Fantasie pastorale „Hongroise“ von F. A. Doppler.



Versprühen funkelnde Klangfarben: Mandolinverein „Edelweiß“ Würselen und Mandolinen-Konzertgesellschaft Aachen geben ein Konzert in der Kirche St. Pius unter der Leitung Friedhelm Schütz.

FOTO: WOLFGANG SEVENIG

HORIZONTWISSEN

Die 6. Staffel 2019 mit neuen Themen

Persönlichkeitsentwicklung – Ihr Vorsprung durch Wissen

Die Vortragsreihe des Medienhauses Aachen ist seit vielen Jahren ein etabliertes Weiterbildungsformat für die Region Aachen, Düren und Heinsberg. Jährlich werden in Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsagentur SPRECHERHAUS® hochkarätige und deutschlandweit bekannte Top-Referenten in das forum M eingeladen, damit Sie vom Wissen der Besten profitieren.

Veranstaltungsort:

forum M, Buchkremerstr. 1-7, 52062 Aachen **forum M**

Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr).

Zur Wissensvertiefung bieten wir die Bücher der Referenten vor Ort zum Kauf an. Die Referenten stehen am Büchertisch für Buchsignierungen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Preise:

Einzelkarte: **55,- Euro*** | 65,- Euro

Doppelkarte (2 Personen je Vortragsabend): **89,- Euro***

*Vorteilspreis für Abonnenten der Aachener Zeitung/Aachener Nachrichten bzw. einer der Lokalausgaben

Infos und Buchung über die Veranstaltungsagentur:

SPRECHERHAUS® | 02561 97 92 888

info@sprecherhaus.de | www.sprecherhaus-shop.de

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS
AACHEN

Verantwortung

4 05.06.2019 | Dr. Dr. Cay von Fournier

Verantwortung

Eine der stärksten Stärken

Wir unterlassen häufig vieles, was notwendig wäre. Wir kümmern uns nicht in Erwartung, dass sich andere kümmern. Verantwortung bedeutet „sich kümmern“. Wenn sich mehr Menschen, egal in welcher Position und unabhängig von Umständen, Gegebenheiten und Ängsten, „kümmern“ würden, dann würden wir in einer besseren Gesellschaft leben. In diesem Vortrag geht es um gelebte Werte und somit um Verantwortung. Erst wenn uns Werte wieder wichtig sind und wir bereit sind, sie mit Leben zu erfüllen, entsteht eine positive und starke Gesellschaft, in der wir gerne leben, und wir verspüren haltbare Beziehungen. Verantwortung für sein Handeln zu übernehmen, ist eine der stärksten Stärken.

„Wir sind nicht nur verantwortlich für unser Handeln, sondern auch verantwortlich für das, was wir unterlassen.“

www.cayvonfournier.com

